

Vorlage-Nr.: VO23-130

Zur Sitzung des SJSA
VA

Betrifft: **Urlaubs- und Krankheitsvertretung für die Kinderbetreuung
und den offenen Bereich im JAM**

Sachverhalt und Begründung:

Bereits im letzten Jahr wurde im SJSA das erweiterte Angebot des Lunchpakets vorgestellt, mit dem für die Langeooger Kinder eine zusätzliche Nachmittagsbetreuung sichergestellt wird. Parallel sollen dazu weiterhin der offene Jugendbereich und eine Ferienbetreuung angeboten werden. Das ist mit einer Person ohne Urlaubs- und Krankheitsvertretung kaum darstellbar. Aktuell wird das Jugendhaus ehrenamtlich und über eine vom Landkreis über die Richtlinie zur Familienförderung mit einer zehn Stunden wöchentlich finanzierten Honorarkraft unterstützt.

Die Jugendarbeit, hängt in erheblichem Maße von der Finanzierung ab und ist trotz ihrer großen Bedeutung für eine funktionierende Gesellschaft in einem Ort, insbesondere einer Insel, die stark vom Tourismus geprägt ist, eine freiwillige Ausgabe, die nur geleistet werden kann, wenn ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation ist extrem unsicher (Inflation, Energiepreise, Zinsen, Einnahmen Inselgemeinde durch Zweitwohnungssteuer und Gewerbesteuer). Zudem besteht eine Unsicherheit darin, dass die weitere Entwicklung des TSL hinsichtlich des Konzeptes und des künftig erforderlichen Ausgleichs durch die Gemeinde immer noch nicht geklärt ist. Daraus ergibt sich, dass Mehrausgaben, unabhängig davon, wie sinnvoll diese sind, voraussichtlich an anderer Stelle eingespart oder Mehreinnahmen generiert werden müssen. Insofern tragen die erfolgreichen Bemühungen um Fördermittel zu einer Verbesserung des Angebotes bei. Dennoch wird darauf hingewiesen, dass die Jugendarbeit bei einer Vollzeitstelle zwangsläufig nicht immer gewährleistet werden kann und insbesondere für die Nachmittagsbetreuung eine Absicherung erforderlich wäre. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Jugendhausleitung außerhalb der Ferien die Nachmittagsbetreuung gewährleisten möchte und in den Ferien ein möglichst breites Angebot für die Langeooger Jugendlichen aufstellen soll.

Insofern ist zu entscheiden, ob die finanziellen Mittel für eine Absicherung der Jugendbetreuung bereitgestellt werden sollen. Diese müssten an anderer Stelle eingespart werden, da zusätzliche Ausgaben aktuell nicht darstellbar sind. Denkbar ist auch der Einsatz aus dem Bereich FSJ oder eine andere verlässliche Unterstützung mindestens auf 520 €-Basis.

Soweit Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen, müsste je nach Stundenzahl mit Kosten von jährlich ca. 15-20 T€ kalkuliert werden. Hierbei könnte man auch über Kooperationen mit der Kindertagesstätte nachdenken, wobei immer auch das Wohnraumproblem bestehen bleibt. Hierzu wird auf die Vorlage zum Antrag der Inselfschule auf Bereitstellung von Wohnraum verwiesen. Bei Teilzeitkräften bleibt immer das Problem der Personalgewinnung.

Ohne die Unterstützung wird es immer wieder auch zu einem Ausfall oder eine Einschränkung von Betreuungszeiten kommen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt,
der VA beschließt,

- a) Die Verwaltung zu beauftragen eine Unterstützung für das Jugendhaus als Urlaubs- und Krankheitsvertretung und Vertretung im laufenden Betrieb zu prüfen und dem Verwaltungsausschuss Vorschläge zur Finanzierung und zum Wohnraum zu machen.
- b) aufgrund der unsicheren Finanzsituation das bisherige Modell des Betriebs über die Jugendhausleitung und die bisher geringfügige Unterstützung beizubehalten. Damit werden ein teilweise eingeschränktes Angebot bzw. Ausfallzeiten akzeptiert.

In Vertretung:


Ralf Heimes